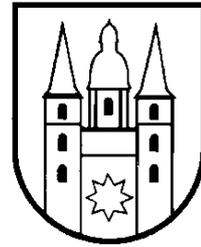


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



Niederschrift

01/009/2017

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **13.12.2017**, von **17:30 Uhr** bis **18:50 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Robert Klocke

CDU

Klaus Dieter Becker

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Stefan Köhne

Hermann Müller

Bernadette Niemeier

Mathias Schmidt

Kai Schöttler

UWG

Josef Dreier

Josef Hoffmeister

Gerhard Meier

Olaf Wittrock

Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf

Friedrich Potthast

ab TOP 8

WGB

Hubert Bartram

Elmar Stricker

von der Verwaltung

Gregor Meier

Elmar Meyer

Stefan Niemann

Protokollführer

Josef Suermann

Abwesend:CDU

Christoph Gemmeke
 Frank Lücke
 Paul Postert

SPD

Sybille Mocker-Schmidt
 Klaus Wittek

Öffentlicher Teil

**4. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes
 Vorlage: 084/2017**

Elmar Meyer informiert darüber, dass es am letzten Wochenende Gespräche zwischen den Löschgruppen Hohehaus, Löwendorf und Bremerberg gegeben hat. Hierbei sei allerdings kein abschließendes Ergebnis herausgekommen, was die Zusammenlegung der Löschgruppen und den Standort eines neuen, gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses angeht. Er weist auf die Generalversammlung der Löschgruppe Hohehaus Anfang Februar 2018 hin, die zunächst abgewartet werden sollte. Eine Fusionierung sei seiner Meinung nach erforderlich. Haushaltsmittel seien auf jeden Fall für 2018 eingeplant, um abgestimmte Maßnahmen umsetzen zu können.

Josef Büker erklärt, dass die CDU-Fraktion Wert darauf legt, die Standortfrage für das neue Feuerwehrgerätehaus in oder bei Bremerberg zunächst offen zu halten. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob eine Löschwasserentnahmestelle am Anger in Löwendorf erforderlich und machbar wäre.

Elmar Meyer hält eine Löschwasserentnahmestelle am Anger in Löwendorf für sinnvoll. Es werde nächstes Jahr geprüft, ob und zu welchen Konditionen eine solche realisiert werden könnte.

Elmar Stricker vertritt ebenfalls die Meinung, dass eine abschließende Entscheidung über den Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses verfrüht wäre. Die Politik dürfe auf keinen Fall der Feuerwehr vorgreifen. Diese müsse schließlich mit der gefundenen Lösung später leben.

Josef Wolff hält den Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die eine Sache, die personelle Ausstattung der Feuerwehr für die andere. Es stelle sich ihm die Frage, ob das „Soll“ überhaupt erreicht werden kann. Er appelliert an die Löschgruppen, zu fusionieren. Die Attraktivität, in der Feuerwehr mitzuarbeiten, müsse gesteigert werden, um zusätzliche Feuerwehrkameraden zu gewinnen. Was den Standort des Feuerwehrgerätehauses angeht, sollte der feuerwehrtaktische Aspekt im Vordergrund stehen.

Kai Schöttler hält es für wichtig, dass die Löschgruppen mitentscheiden, an welcher Stelle das Feuerwehrgerätehaus gebaut werden soll.

Beschluss:

Der vorliegenden Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die mit der Fortschreibung getroffenen Zielsetzungen zu verwirklichen und insbesondere die dargestellten Maßnahmen in die Haushalts- bzw. Finanzplanung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**5. Neufestsetzung der Höhe der Aufwandsentschädigung für den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster und dessen Vertreter
Vorlage: 077/2017**

Beschluss:

Die monatliche Aufwandsentschädigung für den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster wird ab dem 01.01.2018 an die Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder in Gemeinden bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern nach Maßgabe der jeweils gültigen Entschädigungsverordnung ausgerichtet (§ 1 Abs. 2 Ziffer 1 Buchstabe aa EntschVO NRW).

Für den/die Stellvertreter wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 75% des Betrages des Leiters der Wehr gewährt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**6. Jahresabschlüsse 2013 und 2014
Vorlage: 100/2017**

Beschlüsse:

1. Der Rat stellt die geprüften Jahresabschlüsse 2013 und 2014 gemäß § 96 Abs.1 Satz 1 GO NRW fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2. Die Bilanzsumme 2013 beträgt 50.130.661,79 €, der Bestand an liquiden Mitteln 2013 liegt bei 3.202.518,02 €, der Jahresüberschuss 2013 beläuft sich auf 283.641,47 € und wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Die Bilanzsumme 2014 beträgt 50.177.630,05 €, der Bestand an liquiden Mitteln 2014 liegt bei 3.341.808,58 €, der Jahresfehlbetrag 2014 beläuft sich auf 250.167,62 € und wird aus der Ausgleichsrücklage entnommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung

3. Dem Bürgermeister wird Entlastung gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW für die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung (ohne Mitwirkung des Bürgermeisters)

- 7. Wirtschaftsplan Wasserwerk der Stadt Marienmünster für das Wirtschaftsjahr 2018**
Vorlage: 096/2017

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Wasserwerk wird wie folgt beschlossen:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Im Erfolgsplan werden die Erträge auf | 423.200,00 € |
| die Aufwendungen auf | 422.000,00 € |
| festgesetzt. | |
| 2. Im Vermögensplan werden die Einzahlungen auf | 156.000,00 € |
| die Auszahlungen auf | 228.600,00 € |
| festgesetzt. | |
| 3. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der Auszahlungen wird auf | 152.000,00 € |
| festgesetzt. | |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 8. Einbringung des Haushaltsplanes 2018**

Bürgermeister Klocke bringt in der heutigen Sitzung den Haushaltsplan 2018 ein. Seine Haushaltsrede liegt der Niederschrift als Anlage bei.

- 9. Neubau des Gebäudeteils der Grundschule Marienmünster; Überlegungen zum Architektenwettbewerb**

Bürgermeister Klocke verweist auf die ausführliche Beratung in der Hauptausschusssitzung am 6.12.2017.

Elmar Stricker erklärt, man könne froh sein, den zweiten optionalen Bauabschnitt mit in den Architektenwettbewerb hinein genommen zu haben. Ansonsten hätte man sich über die Erweiterung heute keine Gedanken mehr machen können. Für ihn sei es sehr wichtig, dass kein Kindergartenkind abgewiesen werden müsse. Es müsse jedoch darauf geachtet werden, dass die Kosten nicht überschritten würden.

Kai Schöttler bricht eine Lanze für den Schulleiter Nicolay Loges, der seiner Meinung nach eine clevere Umgestaltung des Raumkonzeptes erarbeitet habe.

Josef Wolff hält den gefassten Deckelungsbeschluss (1,8- 2 Mio.€) zwar für richtig. Dies seien aber nur Planzahlen, die schnell von den realen Zahlen eingeholt werden könnten. Man müsse im weiteren Verfahren sehen, ob diese realistisch seien.

Beschluss:

Der Rat stimmt der Planung und dem Bau des neuen Gebäudeteils der Grundschule Marienmünster in Größe von rund 1.000 m² Nutzfläche zu. Damit soll der zunächst optional geplante zweite Bauabschnitt sofort mit umgesetzt werden, um den kurzfristig aufgetretenen Mehrbedarf im Kindergartenbereich auffangen zu können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

10. Mitteilungen und Anfragen

keine

11. Fragen von Einwohnern

Jens Markus von der Löschgruppe Bremerberg verkündet, dass es zu Austritten von Mitgliedern der Feuerwehr kommen wird, egal wie geartet ein Zusammenschluss von Löschgruppen aussehen wird.

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in